

Zur Konfirmation

G. Assmann, Hoflieferant, Marktplatz 15/16.

Die große deutsche Landwirtschaftswoche.

XI. Hauptversammlung des Königl. Preuss. Landes-Oekonomie-Kollegiums.

(Nachdr. verb.) S. & H. Berlin, 11. Febr.
Der heutige dritte Sitzungstag wurde wieder vom Grafen Schömerin-Böwig eröffnet. An erster Stelle referierte Professor Dr. Sering (Berlin) über

Grundbesitzverteilung und Abwanderung vom Lande.

Der Referent legte folgende Resolution vor:
„Das Landes-Oekonomie-Kollegium wolle beschließen, in Anerkennung der hohen Bedeutung, welche die Grundbesitzverteilung für die Schaffung und Erhaltung einer dichten Bevölkerung auf dem Lande erreicht, halte es das Landes-Oekonomie-Kollegium für geboten, daß wenigstens dort, wo sich die Bevölkerungsdifferenz auf dem Lande im Stillstand oder in der Abnahme befindet, eine energische Initiative zur Vermehrung des kleinen und mittleren Besitzes ergriffen wird, und bittet die Königliche Staatsregierung das Notwendige zu veranlassen.“

Der Redner bezieht keine Aufgabe als eine rein wissenschaftliche. Es ist ein Kriterium der wissenschaftlichen Untersuchung, daß jeder, der an die Frage herantritt, zu dem gleichen Resultat kommen muß. Der Redner geht dann auf die Materie selbst ein. Wesentlich der Erde kommt Großbesitz als Wärfenenergie nicht vor, wenn wir von einem Teile der Provinz Sachsen absehen. Man kann also sagen, das westliche Deutschland ist ein Bauernland. Daher kann das westliche Deutschland zur Wanderbewegung nicht in Beziehung gebracht werden. Gebiete, in denen sich die Bevölkerung vermindert, sind der Hunsrück, die Eifel, der Westerwald und zwei Bergische Kreise, das Quellgebiet der Weser und ferner einige Kreise im Thüringer Wald und im Harz. Anders liegen die allgemeinen Verhältnisse im Osten. In Ostpreußen hat das meiste Land eine fruchtige Jungmaße. Nördlich daran liegt ein Gebiet des Großgrundbesitzes. Der Redner geht weiter die Wanderbewegungsrichtungen in den übrigen Provinzen durch und konstatiert, daß hier die größte Bevölkerungsbewegung, die es überhaupt gibt, in den politischen Sprachgebieten herrscht. Es ergibt sich auch die Zulässigkeit des Satzes, daß das westliche Deutschland eine Bevölkerung erfährt, weil es Bauernland ist, der Osten aber seinen Nachwuchs mehr und mehr verliert, weil dort die kleinen bauerlichen Familien zu wenig zahlreich sind. Es ist dort die größte Aufgabe des preussischen Staates, den Großgrundbesitz planmäßig zu besetzen. Es handelt sich um Aufrechterhaltung der deutschen Herrschaft und Kultur. Im Regierungsbezirk Magdeburg sind bereits 20 Prozent, im Regierungsbezirk Merseburg 15 Prozent der Bevölkerung verloren. Wenn das so weiter geht, dann werden wir einfach exportiert. Arbeiter-Ansiedelungen allein genügen nicht, sondern die Familienansiedelung muß unsere vornehmste Aufgabe sein.

In der Diskussion nimmt Professor v. Wangenheim den Ausführungen des Referenten zu, bittet aber, nicht Elemente anzuführen, die sich nicht halten können. Wesentlich der Viehhaltung möge die Bauernwirtschaft wohl intensiver sein, nicht aber bezüglich der Getreidewirtschaft. (Es erhebt der Landwirtschaftsminister v. Arnim-Criegen) Graf Schömerin-Böwig: Das Wichtigste ist, die Produktion zu steigern. Es kommt darauf an, in welcher Weise, denn wir den Bedarf weiterer Volksteile? Da muß man zugeben, daß eine gewisse Steigerung der Getreideproduktion sich nur im Großbetriebe durchführen läßt. Das ist von nationalen Standpunkte aus unbestreitbar. Die Erhaltung dieser Grenze wird man bei der Entscheidung dieser Frage nicht außer acht lassen können. Die Steigerung der Produktion wird aber bedingt durch die Rentabilität. Der Erfolg der inneren Kolonisation hängt davon ab, daß wir rentable Preise für die Landwirtschaft erhalten. Haben wir die, dann wird sich die innere Kolonisation von selbst vollziehen. — In seinem Schlusswort kommt Prof. Dr. Sering darauf zu sprechen, daß der Großgrundbesitz nicht leicht daran ist, daß er kein Land abgibt. Ein Gläubiger wird vermindert, da dieses, dann weiter auf das Hypothekengesetz, daß der Großgrundbesitz Land verkaufen kann, weil die Hypothek das Gut als Ganzes umfaßt.

Die Resolution Sering wird hierauf angenommen.

In Punkt 12 der Tagesordnung:

Die Besetzung der preussischen Moore

Das Landes-Oekonomie-Kollegium wolle beschließen: Die Besetzung der kulturfähigen Moore und Felder ist eine der denkbar wichtigsten Aufgaben der inneren Kolonisation. Da die landwirtschaftliche Kultur dieser Böden jetzt einen hohen Grad der Vollkommenheit erreicht hat, ist deren Besetzung unter Bereitstellung genügender Staatsmittel mit allen Kräften zu beschleunigen, wenn möglich in Verbindung mit einer industriellen Ausnutzung der nachhanden Torflage, ohne daß jedoch die Ausdehnung der landwirtschaftlichen Kultur durch diejenige der forstwirtschaftlichen Verwertung behindert wird.

Diese Resolution wird schließlich nach längerer Debatte angenommen. Der folgende Punkt der Tagesordnung betrifft die

Ausgestaltung der Landesforstrentenbanken.

Referent ist Regierungs- und Landes-Oekonomie-Rat (Frankfurt a. O.). Zu dieser Frage Reg. vom Rittergutsbesitzer

empfehle die zum Teil von festcoupons meiner Massabteilung (die grösste am Platze) gearbeiteten fertigen

Konfirmanden- und Prüfungs-Anzüge

in schwarz, blau und dunkelgemustert. Diese Piecen bieten infolge grosser Preiswürdigkeit, prima Stoffqualitäten, guter Näharbeit und gediegener Futterzutaten einen hervorragenden Gelegenheitskauf. Um Besichtigung ohne Kaufzwang wird gebeten.

von Arnim (Güterberg) folgender Antrag vor: Das Landes-Oekonomie-Kollegium wolle beschließen:

1. Es ist Aufgabe des Staates, der Landwirtschaft für Meliorationen für Landeskulturzwecke und zur Förderung der inneren Kolonisation durch zweckmäßig eingerichtete Institute in ausreichendem Maße Geld zu beschaffen. Zu diesem Zwecke hat der Staat Landeskulturrentenbanken in allen Provinzen zu errichten oder die durch Gesetz vom 2. März 1880 errichteten landwirtschaftlichen Rentenbanken auf Darlehensbewilligungen für Meliorationen, Landeskulturzwecke und für die innere Kolonisation zu ermächtigen.

2. Für Darlehen, die von diesen Instituten zur Ausführung von Drainagen bewilligt werden, ist gleichfalls das Bezugsrecht vor allen auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Besetzungen landwirtschaftlich benutzter Grundstücke zu beanpruchen, falls die ordnungs- und sachgemäße Ausführung der Drainage feststeht und zugleich die dauernde Wertsteigerung des Grundstücks in Höhe des beanpragten Darlehens nachgewiesen wird.

3. Das Landes-Oekonomie-Kollegium bittet die Staatsregierung um Erlaß des zur Durchführung der Vorläufe zu 1 und 2 erforderlichen Gesetzes und bei Ausarbeitung des Gesetzes um mögliche Berücksichtigung der hierzu im 37. Bande der Zeitschrift für die Landeskulturveröffentlichung Seite 199 ff. gemachten Vorschläge.

In den Jahresbericht der Landwirtschaftskammern für 1908 über „Ferberzeug“ den der Rittergutsbesitzer Freiherr v. Maréchal (Gr. Schwülper) erstattete, knüpfte sich noch eine ausgedehnte Debatte.

Zustichfahrt.

Die Flugwoche von Seltipolis.

Paris, 12. Febr. Kowiw, Neblon, Grabe und Balsan führten gestern eine Reihe schöner Flüge aus. Kowiw, der bis 225 Meter aufstieg, gewann den täglichen Höhenpreis; außerdem auch den täglichen Distanzpreis mit einem Fluge von 48 Kilometer. Den Schnelligkeitspreis holte sich Neblon.

Sportnachrichten.

Erste Internationale Jagdausstellung in Wien.

Am Mittwoch fand in Wien die Abnahme statt der für das Deutsche Reich errichteten Bauten zur ersten internationalen Jagdausstellung. Die Bauherren und Gebäudeführer des gesamten Ausstellungsterrains, das einer kleinen Weltausstellung gleicht, 52 Gebäude sind errichtet worden und an besserer Stelle, als See, liegt das deutsche Jagdschloß mit dem reizvollsten anliegenden Weinrestaurant. Da fast alle regierenden deutschen Fürstentümer sich an der Ausstellung beteiligen, so vertritt auch die Ausstellung im Namen des Schloßes ein Glanz zu werden. Der deutsche Kaiser hielt das Tafelsoziologium Friedrich Wilhelm's aus Wasserhausen für die Dauer der Ausstellung zur Verfügung. Die großen Oefengebäude wurden dem Vater Mario Ketterer übertragen, der auch in Polen die Malereien für das Schloß ausführte.

Letzte Nachrichten.

Angültigkeit einer Wahl.

H. Berlin, 12. Febr. Die Wahsprüfungskommission des Reichstages beschloß die Ungültigkeit des Mandats des national-liberalen Abgeordneten Rommelzweig Wegl aus Celle für den 14. Hannoverischen Wahlkreis.

Erkrankung Singers.

H. Berlin, 12. Febr. In der Nacht zum Freitag ist der Reichstagsabgeordnete Paul Singer plötzlich erkrankt. Ein veralteter Bronchialkatarrh rief einen starken Erstickungsanfall hervor. Letztliche Hilfe wurde in Anspruch genommen und brachte dem Kranken Erleichterung. Jetzt befindet sich Singer auf dem Wege der Besserung, dürfte aber immerhin noch einige Tage der politischen Tätigkeit entzogen bleiben.

Zur Ermordung des bolivianischen Konsuls.

H. Paris, 12. Febr. Ueber die bereits gemeldete Ermordung des bolivianischen Konsuls D'achot in Algier wird berichtet: D'achot wartete mit seiner Familie auf der Terrasse des Cafes am Saïen auf die Ankunft des „General Chanzy“. Plötzlich näherte sich eine elegant gekleidete junge Dame der Gruppe und feuerte auf D'achot fünf Revolvergeschosse ab. Alle Augen trafen den Konsul in den Kopf; er brach sofort tot zusammen. Die Täterin gab an, die Tochter der sehr angesehenen Schutzwärterin Frau Biancon zu sein. D'achot habe sie verführt und dann verlassen. Die Tat bebauert sie nicht.

Ein Dampfer in Sturmesnot.

H. London, 12. Febr. Aus Durban wird gemeldet: Ein von der Marion-Jensen getriebenes Fischerboot berichtet, daß die Fischerflottille bei der Southend-Tafel einen grossen Dampfer mit zwei Schorsteinen in heftigem Sturm mit allen anwendbaren Segeln in offener Botlage auf Südwesten fahren sah. Ueber das Schicksal des Dampfers ist noch nichts bekannt geworden.

Preussische Klassenlotterie.

Berlin, 12. Febr. In der heutigen Vormittagsziehung der preussischen Klassenlotterie fielen ein Gewinn von 15 000 Mark auf Nr. 232 762 und zwei Gewinne von 1000 Mark auf Nr. 172 053 und Nr. 243 401.

Kursbericht der Vereinigten Hallischer Bankfirmen.

Halle a. S., 12. Februar

Stadtanleihen.	Dividende für 1%	Zins-termine	Kursnotiz
Hall. conv. 3 1/2% Stadt-Anl. v. 1888	—	1.1.1.10	91,00G
„ 3 1/2% Theater-Anl. v. 1888	—	1.1.1.10	93,00G
„ 3 1/2% Stadt-Anl. v. 1888	—	1.1.1.10	93,50G
„ 3 1/2% „ „ v. 1899	—	1.1.1.10	93,50G
„ 4% v. 1900, Ser. III	—	1.1.1.10	101,00G
„ 4% v. 1900	—	1.1.1.10	101,00G
Städt. Zoolog. Garten-Anleihe	—	1.1.1.10	92,00G
Akener 3 1/2% Stadt-Anleihe	—	1.1.1.10	93,50G
Erfurter St.-Anl. v. 1888 u. 1901	—	1.1.1.10	93,50G
„ „ v. 1888 u. 1901 III	—	1.1.1.10	100,50G
„ „ „ III v. 1888	—	1.1.1.10	102,50G
„ „ „ v. 1901	—	1.1.1.10	102,50G
„ „ „ v. 1901	—	1.1.1.10	100,50G
Halberstädter 3 1/2% Stadt-Anl.	—	1.1.1.10	93,00G
Nambruger	—	1.1.1.10	92,50G
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1905	—	1.1.1.10	100,50G
Weissenfels. Stadtanleihe v. 87	—	1.1.1.10	100,50G
Zerster	—	1.1.1.10	93,00G

Pfandbriefe.	Dividende für 1%	Zins-termine	Kursnotiz
Landesbank, Central-Pfandbr.	—	1.1.1.10	91,50G
Sächs. 4% landeschaftl. Pfdb.	—	1.1.1.10	—
„ 4% „ „ „ neu	—	1.1.1.10	100,25G
„ 4% „ „ „	—	1.1.1.10	91,90G
„ 4% „ „ „	—	1.1.1.10	9
„ 4% „ „ „	—	1.1.1.10	92,20G
„ 4% „ „ „	—	1.1.1.10	94,00G
„ 4% „ „ „	—	1.1.1.10	94,00G

Einbahn- u. Kleinbahn-Anleihen.	Dividende für 1%	Zins-termine	Kursnotiz
Halle-Hettstedt 4 1/2% Oblig.	—	1.1.1.10	99,25G
„ 4 1/2% „ „	—	1.1.1.10	101,00G
Hall. Strassenbahn 4% „	—	1.1.1.10	99,25G

Berwerks-Anleihen.	Dividende für 1%	Zins-termine	Kursnotiz
Brückdorf-Nielesener-Brk.-Obl.	—	1.1.1.10	91,00G
Berz. Obl.	—	1.1.1.10	101,75G
Consol. Hall. Pannenschuh-Anl.	—	1.1.1.10	96,50G
Dröb. Grube v. Ritterfeld-Bauer-	—	1.1.1.10	—
meister & Schöne-A.-G. Hyp.-A.	—	1.1.1.10	101,75G
Grube Gletekau 4 1/2% Oblig.	—	1.1.1.10	—
Manst. Gewerksch. Anl. v. 1905	—	1.1.1.10	102,50G
„ „ „	—	1.1.1.10	98,50G
Namm. Braunk. abh. 4 1/2% H.-A.	—	1.1.1.10	102,25G
Hyp.-Anl. v. 1905	—	1.1.1.10	98,00G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Akt.	—	1.1.1.10	98,50G
„ „ „	—	1.1.1.10	98,50G
„ „ „	—	1.1.1.10	102,00G
„ „ „	—	1.1.1.10	98,00G
„ „ „	—	1.1.1.10	98,00G
„ „ „	—	1.1.1.10	99,00G
„ „ „	—	1.1.1.10	99,00G
„ „ „	—	1.1.1.10	98,50G
„ „ „	—	1.1.1.10	102,00G

Anteile in versch. Gesellschaften.	Dividende für 1%	Zins-termine	Kursnotiz
Ammend. Papierfabr. 4% Obl.	—	1.1.1.10	98,00G
„ 4% „ „	—	1.1.1.10	101,75G
Romb. Meesch. Fab. 4% Obl. v. 10	—	1.1.1.10	—
Cröll. A. Papierf. 4% Hyp.-A.	—	1.1.1.10	99,00G
„ 4% „ „	—	1.1.1.10	101,50G

Bank-Aktien.	Dividende für 1%	Zins-termine	Kursnotiz
Halle'sche Bankverins.-Aktien	1908	9 11	152,25G
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	1908	4 11	91,00G

Berwerks-Aktien.	Dividende für 1%	Zins-termine	Kursnotiz
Dorstew.-Rattmannsd. Brk.-Akt.	1908-09	1 1/2	35,50G
„ „ „	1908-09	5 17	89,75G
Nambrurger Braunkohlen-Akt.	1908-09	12 14	194,00G
Halle'sche Mantanwerke-Akt.	1908-09	12 14	205,00G
Sächs. Thyr. Braunk.-St.-Akt.	1908-09	5 11	102,50G
„ „ „	1908-09	5 11	111,00G
„ „ „	1908-09	5 11	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1908-09	12 14	220,00G
Waldauer-Weissenf. Brk.-Akt.	1908-09	14 14	213,00G
Zettler-Paraff.-u.-Solarfabr.-A.	1908-09	10 14	158,00G
„ „ „	1908-09	11 10	151,00G

Industrie-Aktien.	Dividende für 1%	Zins-termine	Kursnotiz
Ammenloher Papierfabrik-Akt.	1908-09	12 14	262,00G
Berzburger Maschinenfabrik-Akt.	1908-09	4 17	—
Cröll. A. Papierf. Akt.	1908-09	11 17	—
Conner. Malzfabrik-Akt. an	190-09	10 15,8	160,00G
Eilenburg. Rattmann-Manuf.-Akt.	1908-09	3 16	98,00G
Eisenwerk. Bräuner. Akt.	1908-09	11 11	—
Waldauer Maschinenfabrik-Akt.	1908-09	11 11	—
Halle'sche Akt.-Brennerei-Akt.	1908-09	0 110	65,00G
Halle'sche Maschinenfabrik-Akt.	1908-09	30 11	403,00G
Halle'sche Porz.-Comma-Fabrik	1908-09	5 11	89,00G
Halle'sche Mühlen-Akt.	1908-09	11 11	—
Korbisdorf. Zuckerfabrik-Akt.	1908-09	10 14	173,00G
Fischerhütten-Aktien	1908-09	6 11	—
Leubsdorfer Malzfabrik-Aktien	1908-09	8 15,8	—
Lindner. Gottfried. Aktien	1908-09	10 14	146,25G
Nambrurger Malzfabrik-Aktien	1908-09	9 13,8	130,00G
Nimburg. Schlossmüllerei-Akt.	1908-09	8 19	100,00G
Wagell & Häber. A.-G. Akt.	1908-09	12 11	169,50G
Zettler-Maschinenfabrik-Aktien	1908-09	7 11	—
Zuckerrefinerie Halle Aktien	1908-09	8 110	138,50G

Einbahn- u. Kleinbahn-Aktien.	Dividende für 1%	Zins-termine	Kursnotiz
Halle-Hettstedt-E.-A. L.B. 4 1/2%	1908-09	3 14	77,00G
„ „ „	1908-09	3 14	—
Halle'sche Strassenbahn-Aktien	1908-09	4 11	98,00G

Kurs.	Dividende für 1%	Zins-termine	Kursnotiz
Brook.-A. Nibel. Bergb.-Ver. Kuxo	1909	350	ohne Kurs
Kons. Hall. Pannenschuh-Akt.	—	—	790,00G

